

Vom 28. Oktober 2012 bis 30. März 2014 wurde in der Gedenkstätte eine temporäre Bild-Ton-Installation gezeigt. Sie wurde von der SPECS Research Group aus Barcelona in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Bergen-Belsen produziert und ist als Teil des Programms zum 60. Jahrestag der Eröffnung der Gedenkstätte am 30. November 1952 realisiert worden.

Hier: Raum für Erinnerung Bergen-Belsen Dort: Echos der Erinnerung

Die Installation „**Hier: Bergen-Belsen, Raum für Erinnerung**“ zeigt den Besuchern, was einmal war. Bergen-Belsen war ein Kriegsgefangenen- und Konzentrationslager. Baracken, Wachtürme, der Appellplatz und Stacheldrahtzäune bestimmten das Bild. Hier, hinter diesen Zäunen, spielte sich eine menschliche Tragödie von unvorstellbarem Ausmaß ab. Doch heute sind davon nur noch wenige Überreste vorhanden, die uns daran erinnern. Nach der Befreiung wurden die Baracken niedergebrannt, die physischen Manifestationen der Grausamkeit wurden ausgelöscht. Als Nachgeborene dieser Tragödie stehen wir heute vor einer neuen Herausforderung: Wie kann uns ein schöner Friedhof dabei helfen, uns an die Verbrechen zu erinnern? Die Installation „Hier: Raum für Erinnerung“ setzt uns direkt mit der Vergangenheit und der Gegenwart des historischen Ortes in Beziehung. Mithilfe eines virtuellen Lagermodells können wir uns vorstellen, was das Lager Bergen-Belsen einmal gewesen ist.

Die Installation „**Dort: Bergen-Belsen, Echos der Erinnerung**“ begleitet die Besucher bei ihrem Übergang von ihrer Alltagswelt in den Raum, der einmal das KZ Bergen-Belsen war. Im Durchgang vom Ausstellungsgebäude zum Gelände hört man Erinnerungen, die von den Wänden links und rechts widerhallen. Diese reichen von aktuellerem Gedenken bis zu Aufnahmen, die direkt nach der Befreiung 1945 gemacht wurden. Eingebettet in die Umwelt des ehemaligen Lagers lassen diese Echos der Erinnerung die Stimmen von Menschen wieder lebendig werden, die sich über ihr Überleben und ihre Freiheit freuten, der Opfer gedachten und sich erinnerten. Die Installation lädt die Besucher ein in einen Raum zwischen dem Damals, dem Jetzt und dem Seither.

Produktion:

SPECS Research Group,
Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien, Pompeu-Fabra-Universität & Universität ICREA, Barcelona, Spanien

Finanzierung:

EU-Programm ICT Future and Emerging Technologies (258749-CEEDS)

In Zusammenarbeit mit:

Gedenkstätte Bergen-Belsen/
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Mitarbeiter:

Leitung: Paul Verschure

Umsetzung: Anna Mura

Konzept: Paul Verschure

Technische Leitung: Pedro Omedas

Inhalt „Hier“: Anna Mura, Paul Verschure

Inhalt „Dort“: Sytse Wierenga, Paul Verschure

3D-Rekonstruktion und Grafik „Hier“: Daniel Pacheco, Vanessa Santos

Tonproduktion „Dort“: Sytse Wierenga

Tonproduktion „Hier“: Giovanni Maffei

Wissenschaftliche Beratung: Juliane Hummel, Habbo

Knoch, Thomas Rahe, Katja Seybold, Martina Staats, Stefan

Wilbricht (Gedenkstätte Bergen-Belsen)

Technische Unterstützung: Alex Escuredo, Sytse Wierenga, Barnabas Takacs

Die Präsentationen und Veranstaltungen zum 60. Jahrestag der Eröffnung der Gedenkstätte Bergen-Belsen werden mit weiteren Mitteln aus dem EU-Programm „Aktion 4 - Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und von der VGH-Stiftung gefördert.

SPECS und die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten danken allen Rechteinhabern der hier gezeigten Bilder und allen Einrichtungen und Einzelpersonen, die dieses Projekt unterstützt haben.